



Im Kinderdorf in Dinajpur  
 leben rund 50 Mädchen.  
 40 davon werden durch  
 die Liebenzeller Mission  
 mit Patenschaften  
 unterstützt.



## KAPUTTE FAMILIE, ABER NEUES ZUHAUSE!

**BANGLADESCH** Alle Freunde waren weg! Viele Leute beschuldigten meine Mutter und manche sogar mich, weil unsere Familie auseinandergebrochen war. Das machte mich krank, und ich war sehr verletzt. Ich bin Salina. Mein Vater ist Alkoholiker, und meine Mutter stritt deshalb die ganze Zeit mit ihm. Ich habe zwei jüngere Geschwister, einen Bruder und eine Schwester. Meine Familie besitzt kein Land, deshalb arbeiteten meine Eltern als Tagelöhner. Allerdings fand mein Vater wegen seines Alkoholproblems immer nur schwer eine Beschäftigung. Umso mehr musste meine Mutter arbeiten, um unsere Familie zu versorgen.

Im Jahr 2008 kam ich ins Kinderdorf. Jedes Mal, wenn ich in den Ferien nach Hause kam, erlebte ich, wie meine Eltern sich stritten, und litt sehr darunter. Als ich 2017

meinen Schulabschluss geschafft hatte, ging ich wieder nach Hause. Doch in diesem Jahr zog meine Mutter nach Dhaka – und schließlich trennten sich meine Eltern. Ich war frustriert und sehr enttäuscht – und keiner war mehr für mich da. Doch die Kinderdorf-Mitarbeiter zeigten viel Verständnis und ließen mich auch jetzt nicht im Stich. Sie machten es möglich, dass ich ans College gehen konnte. Und Gott hat mir neuen Mut geschenkt. Wenn ich meinen College-Abschluss geschafft habe, möchte ich Krankenschwester werden, um vielen Menschen helfen zu können. Und auch meinen jüngeren Geschwistern möchte ich dann unter die Arme greifen. Ich bin so dankbar für die Menschen, die mich unterstützt und für mich gebetet haben. Trotz meiner kaputten Familie meint es Gott gut mit mir! • Salina





## EINE BAUMSCHULE GEGEN DEN HUNGER

**SAMBIA** Das Mädchen-Team im Mushili-Projekt „Hilfe zum Leben“ trifft sich nicht nur regelmäßig zu sportlichen Aktionen, sondern auch zu Bibelarbeiten und anderen Aktivitäten. Unsere Jugendmitarbeiter

integrieren die Mädchen nun auch im landwirtschaftlichen Projekt. Dabei helfen sie unter anderem dabei, die Makadamianüsse vom Boden aufzulesen. Weil einige Hunger hatten, kamen sie einmal in Versuchung, die Nüsse selbst zu essen. Unser Jugendmitarbeiter erklärte ihnen, dass das nicht möglich sei, da ein Teil der Projektkosten vom Verkauf der Nüsse gedeckt wird. Doch er hatte eine Idee: Er schlug vor, eine kleine Baumschule aufzubauen und aus Makadamianüssen Bäume heranzuziehen. Wenn die Bäume dann groß genug

sind, könnten sie bei jedem der Mädchen zu Hause gepflanzt werden. So wurde die Baumschule mit Makadamia- und sogar mit Moringabäumen ins Leben gerufen. Moringa ist eine Pflanze, deren Blätter viele Nähr- und Mineralstoffe enthalten, und die deshalb die Ernährung sehr gut unterstützt.

Die Nussamen sind bereits aufgegangen, und die Moringabäume konnten schon in kleine Säcke verpflanzt werden. Bald können sie bei den Mädchen daheim gepflanzt werden. Wir freuen uns sehr über die Eigeninitiative unseres Jugendmitarbeiters. Es ist toll, wie er es geschafft hat, die jungen Frauen mit einzubeziehen und zu begeistern!

• **Dietmar und Katrin Brunner**



Berlin 



## VOLLTREFFER

**DEUTSCHLAND** Für einige Monate arbeiten wir im Gemeindegründungsprojekt in Berlin mit, um viel zu lernen für unsere spätere Aufgabe in Kanada. Hier in Berlin sind wir mitten in der Planungsphase für einen neuen Gottesdienst für den Stadtteil Adlershof. Die ersten Treffen waren sehr vielversprechend und motivierend. Dennoch kamen dem einen oder anderen gelegentlich Zweifel, ob überhaupt jemand aus diesem Stadtteil zu solch einem Gottesdienst kommen würde. Ein großes Gebetsanliegen war deshalb, dass Gott zur richtigen Zeit junge Menschen aus Adlershof zu uns sendet – Multiplikatoren vor Ort sozusagen. Neulich im Gottesdienst wurde mir dann ein junger Mann vorgestellt, der gerade nach Berlin gezogen war, um hier zu studieren. Auf der Suche nach einer Gemeinde stieß Tom im Internet auf die Junge Kirche Berlin Treptow. Im Gespräch stellte sich heraus, dass er ganz aus der Nähe meines Heimatortes kommt. Damit war das Eis gleich gebrochen. Und er studiert jetzt in Adlershof. Volltreffer! Kommt doch tatsächlich ein junger Kerl aus meiner Heimat nach Berlin und zieht in das Viertel, für das hier seit einem Jahr gebetet wird. Nach dem Gottesdienst lud ich ihn gleich zum abendlichen Planungstreffen ein, und er kam tatsächlich dazu, brachte sich ein und war begeistert von der Idee, für seinen Stadtteil einen Gottesdienst zu gestalten. Inzwischen ist Tom, der selbst auf der Suche ist und sich sogar zu unserem Glaubensgrundkurs angemeldet hat, fester Bestandteil unseres Kernteams. Tom ist eine Gebetserhöhung. Solch eine Führung Gottes zu erleben, ist enorm ermutigend, und wir freuen uns auf mehr! • **Benjamin Schöniger**

### Unser Engagement in ...

**Bangladesch:** Mit dem Sozialzweig des einheimischen Gemeindeverbands engagieren sich unsere Missionare schon seit 25 Jahren im Norden und Süden des Landes in Kinderdörfern.

**Sambia:** Seit 2003 werden im Projekt „Mushili – Hilfe zum Leben“ Kinder und Jugendliche sozial-missionarisch betreut und Landwirte in alternativem Feldbau unterrichtet.

**Deutschland:** Seit 2006 sendet die Liebenzeller Mission Mitarbeiter in die gemeindegründende Arbeit in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

**Näheres online unter**  
[www.liebenzell.org/weltweit](http://www.liebenzell.org/weltweit)



**Spendecode: 1000-31**

Die Liebenzeller Mission unterstützt die Arbeit in diesen und anderen Ländern. Wenn auch Sie mithelfen möchten, vermerken Sie bitte den Spendecode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

# Finanzen im Blickpunkt

## VERERBEN

**FINANZEN** Als angehender Rentner werde ich immer wieder zu meiner Zeit nach der Liebenzeller Mission gefragt. Auch darüber, was ich meinem Nachfolger „vererbe“. Das wird man – vor allem aber Thomas Haid als neuer Verwaltungsdirektor – bei manchen Themen und Fragen erst nach und nach sehen.

Es ist wie bei den Vermächtnissen, die ich für die Liebenzeller Mission bearbeitet habe. Von manchen wusste ich, dass die Mission bedacht werden wird. Von anderen habe ich erst durch das Schreiben eines Nachlassgerichts erfahren. Und von manchen Missionsfreunden weiß ich, dass sie die LM bedenken wollten. Aber sie hatten „nichts geschrieben“. Doch nur wenn ein Testament gemacht worden ist, kann jemand außerhalb der Verwandtschaft bedacht werden.

Ich bin dankbar, dass es immer wieder Menschen gibt, die über ihren Tod hinaus unseren Missionsauftrag unterstützen. Danke, wenn Sie sich darüber Gedanken machen!

Vom Missionsberg grüße ich Sie ein letztes Mal

*Hansgerd Gengenbach*

**Hansgerd Gengenbach**  
Verwaltungsdirektor

PS: In Vermächtnisfragen für die LM bleibe ich noch eine Weile Ihr Ansprechpartner.



## TERMINE 2020 ZUM VORMERKEN!



- 28.02. – 01.03. Youth Prayer Congress (YouPC)
- 25.02. Jungschartag
- 21.03. Nachmittag für die Frau
- 30.04. Vitalitas-Kongress
- 17.05. + 21.05. KinderMissionsFeste (KiMiFe)
- 22. – 24.05. TeenagerMissionsTreffen (TMT)
- 31.05. PfingstMissionsFest (PMF)
- 11.06. Christustag
- 11.09. Graduierungsfeier IHL
- 13.09. HerbstMissionsFest (HMF)
- 19.09. eXchange'20
- 26.09. Männeraktionstag
- 14. + 15.12. Adventskonzerte



[www.liebenzell.org/veranstaltungen](http://www.liebenzell.org/veranstaltungen)

### Neuer Film

#### Gerhard und Brigitte Stamm – leben für den Herrn der Welt

Mehr als 30 Jahre waren Stamms unterwegs zu den Menschen in Papua-Neuguinea, bis Gerhard im Juli 2019 ganz unerwartet verstarb. Begleiten Sie die beiden auf ihrer spannenden Reise durchs Leben und in den Busch.

#### Ansehen oder bestellen

[www.liebenzell.tv/488](http://www.liebenzell.tv/488) oder unter  
07052 17-7296 (8 EUR + Versand)



Christliche Gästehäuser  
**Monbachtal**



Dem Leben begegnen

#### SELBSTGEMACHT:

Stoff trifft Nähmaschine  
Mo. 10.2. – Mi. 12.2.2020  
Mit: Hanna von Langen  
und Doris Walz

#### EINKEHRTAGE

Ich glaube,  
hilf meinem Unglauben...  
Mo. 2.3. – Do. 5.3.2020  
Mit: Ute Kolewe

#### BONUSJAHRE – UNSEREN JAHREN MEHR LEBEN GEBEN

Präventionsseminar  
Mi. 25.3. – Fr. 27.3.2020  
Mit: Prof. Dr. Schnack, Birgit  
Schnack-Iorio und Francesco Iorio

**Christliche Gästehäuser Monbachtal**

Im Monbachtal 1  
75378 Bad Liebenzell  
Tel: 07052 926-1510  
E-Mail: [info@monbachtal.de](mailto:info@monbachtal.de)  
[www.monbachtal.de](http://www.monbachtal.de)

### YouPC 2020 (Youth Prayer Congress)

Gebetskongress für  
Jugendliche ab 13 Jahre  
28. Febr. – 1. März 2020,  
Bad Liebenzell  
Infos und Anmeldung:  
[www.liebenzell.org/youpc](http://www.liebenzell.org/youpc)



# Mission im Fokus



Raphael & Rebecca Tauffer zogen 2017 von Süddeutschland ins mecklenburgische Neubrandenburg, um sich ehrenamtlich in der „Oase im Reitbahnviertel“ einzubringen.



Im Reitbahnviertel leben in einer „Plattenbausiedlung“ rund 4.500 Menschen...

... und die meisten von ihnen haben noch nie von Jesus gehört.



## VON WEST NACH OST

**DEUTSCHLAND** Was macht ein Schwabe, verheiratet, drei Kinder, mit Anfang 30? Richtig: Er baut ein Haus oder kauft eine Wohnung, denn das macht man eben so. Für Rebecca und mich war dieser Gedanke immer eher beunruhigend, nach dem Motto zu leben: Du baust ein Haus, bezahlst brav ab, wohnst 40 Jahre darin, stirbst – und das soll's gewesen sein? Aber was dann? Ehrenamtlich mit Gott und anderen gemeinsam unterwegs zu sein, in einem Team etwas zu bewegen, in Menschen zu investieren, Leben zu teilen – das hatten wir schon immer auf dem Herzen. Rebecca bleibt bewusst zu Hause und möchte neben den Kindern frei sein für Mitarbeit. Und ich am besten mit reduzierter Stelle, so dass das Geld eben reicht. Anfang 2016 sagten wir Gott, dass wir nach offenen Türen suchen.

Eine längere Geschichte, einige offene Türen und krasse Wunder später sind wir im Februar 2017 im Gemeindegründungsprojekt in der „Oase im Reitbahnviertel“ in Neubrandenburg gelandet. Wir arbeiten so wie wir können ehrenamtlich mit. Unser Herz schlägt besonders dafür, Einzelne an die Hand zu nehmen und gemeinsam Gott besser kennenzulernen und jeden Tag aus dieser Beziehung zu leben. Mit Gottes Hilfe sind wir als Familie und beruflich gut angekommen und haben das Gefühl, am richtigen Platz zu sein.

Das ist unsere Geschichte. Vielleicht sind da noch andere Schwaben – mit Kindern oder auch ohne – die Teil einer anderen Geschichte werden wollen?

• Raphael Tauffer



### Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH  
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell  
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-7115  
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

 liebenzell.org/app

 facebook.com/liebenzellermission

 liebenzell.tv

### Spenden

Liebenzeller Mission (LM)  
Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
BIC: PZHSDE66

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030  
LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die dargestellten Projekte sind beispielhaft für die weltweite Arbeit der Liebenzeller Mission. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit weltweit zugute und nicht ausschließlich den dargestellten Projekten.



### Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle  
Redaktion: Ulrike Wurster, Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss: 14. Jan 2020  
Bildnachweis: LM-Archiv (S. 1), D. Brunner, B. Schöniger (S. 2), E. Pfrommer (S. 3), R. Tauffer, T. Erb (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 123ArtistImages, cienpies, eyewave, jojo064, kolesnikovserg, leisuretime70, Maximkostenko, Olga Vasilyeva, pop\_jop, porpeller, Samolevsky, Serg\_Veluscea, stockcam, TinaFields, ulimi, Videowok\_art)